

Fortschritt das richtige Feld, auf dem sich heute jeder nach seinen Kräften hervortun muß.

Im Brigadeprogramm war auch vorgesehen, die VIII. Kunstausstellung in Dresden zu besuchen. Die Genossen nutzen dort Meinungen der Brigademitglieder über ausgestellte Bilder wieder zur Diskussion über Fragen unseres Lebens. Es gab angeregte Debatten über das Gemälde einer Frauenbrigade und das Bild „Brigadefeier“. Genossen und auch parteilose Kollegen erklärten dabei, ihr Leben sei anders, sei optimistisch. Und ohne heute darüber rechten zu wollen, inwieweit sie mit ihren Eindrücken und Einschätzungen im einzelnen recht haben oder nicht — fest steht, daß mit solchen Debatten das ganze Kollektiv befähigt wurde, die Kunst an ihrem Leben zu messen. Dabei festigten sie Standpunkte, von denen aus sich auch über aktuelle betriebliche Probleme besser streiten läßt. So reagierte die Brigade sehr souverän, als Kollegen anderer Brigaden sie offenbar ein wenig hänseln wollten und Zeitungsausschnitte mit Verpflichtungen der Brigade an die Umkleideschränke geklebt hatten. „Schön, daß ihr unsere Verpflichtungen popularisiert“, sagten sie, um hinzuzufügen: „Nun macht aber auch mit!“

Die Wirkung des guten Beispiels

Es gelang der Parteiorganisation, innerhalb von acht Wochen 157 Arbeitskollektive des Werkes für den Wettbewerb zum 60. Jahrestag nach dem Beispiel der Brigade Leonhard zu gewinnen. Nachdem jetzt diese Brigade weitere Wettbewerbschritte zum 30. Geburtstag der DDR festgelegt hatte, folgten wieder andere Kollektive mit vielen eigenen Ideen. Sie laufen auch darauf hinaus, durch Mitarbeit an wissenschaftlich-technischen Aufgaben die Produktion so zu steigern, wie es die Hauptaufgabe erfordert. Die

Genossen und Kollegen im Bereich der mechanischen Vorfertigung wollen bis zum 30. Jahrestag der DDR ihren Ausstoß der unifizierten Motorenreihe verdoppeln, indem sie neue Zerspanungsverfahren einführen, neue Schneidwerkzeuge einsetzen und die Produktionsorganisation verbessern.

Die Parteileitung ging dabei von dem Leninschen Prinzip aus, an positiven Beispielen die Masseninitiative zu entwickeln. Deshalb erhielten die Genossen und Kollegen der Brigade Leonhard alle Unterstützung durch die Parteileitung. Außerdem hat sie allen APO-Leitungen den Auftrag erteilt, die Verpflichtungen in den Brigadeprogrammen unter ihre Kontrolle zu nehmen. In der APO, in deren Bereich die Brigade Leonhard arbeitet, wird darüber ein Kontrollbuch geführt, in das auch die Parteaufträge eingetragen werden, die die APO zur Unterstützung dieser Arbeit erteilt. Einen solchen Parteauftrag erhielt der stellvertretende Betriebsingenieur des Bereiches, Genosse Eberlein. Er sollte eine wissenschaftlich-technische Konzeption für den Wettbewerb in der Schlosserei/Setzerei entwickeln. Der politische Sinn bestand darin, auf der Basis einer solchen Konzeption auch diesen Werktätigen konkrete Möglichkeiten für die Mitarbeit an wissenschaftlich-technischen Lösungen und für Verpflichtungen zu zeigen, die sie dabei übernehmen können. Sie haben sich auf der Grundlage dieser Konzeption ein gutes Wettbewerbsprogramm erarbeitet und übererfüllt in diesem Jahr ihren Anteil am Plan Wissenschaft und Technik.

So geführt, prägt der Kampf „um den Titel“ in starkem Maße die Qualität der Kollektive, die von entscheidender Bedeutung für die Qualität der Arbeit ist.

Günter Schulze
Parteisekretär im VEB Sachsenwerk Dresden

77 Für Propaganda und Agitation

Zwei neue Dia-Ton-Vorträge

Der Dia-Ton-Vortrag „Berlin — Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik“ ist mit 71 Farb-Dias vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel herausgegeben worden.

Der Vortrag zeigt revolutionäre Traditionen und Schwerpunkte der Entwicklungsgeschichte unserer Hauptstadt. Er macht die Bedeutung Berlins als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum unserer Republik deutlich. Mit der „FDJ-Initiative Berlin“ schrei-

ben junge Revolutionäre unserer Tage ein Stück Geschichte.

Der Dia-Ton-Vortrag ist geeignet für die politische Massenarbeit der Parteiorganisationen. Besonders zu empfehlen ist er für das FDJ-Lehrjahr, für Jugendklubs und für Kulturhäuser.

Laufzeit: ca. 35 Minuten, Best.-Nr.: 5208065

Der Dia-Ton-Vortrag — „Die wissenschaftliche Weltanschauung — ein zuverlässiger Kompaß“ / 3. Folge: Die Arbeiterklasse erkämpft

das Menschenrecht — weist nach, daß mit der Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, mit der Errichtung der sozialistischen Ordnung die Menschenrechte umfassend garantiert werden. In Auseinandersetzung mit antikommunistischen Phrasen und Verleumdungen wird der Klassencharakter der Menschenrechte aufgedeckt.

67 Dias color und schwarz/weiß, 1 Tonband, 2 Texthefte, Laufzeit: etwa 29 min., Bestell-Nr.: 500 879 6
Beide Dia-Ton-Vorträge können in den Bildungsstätten der Partei ausgeliehen werden.